



FAVORITEN
FÜR 2026

Mexikos Goldküste

An der Südspitze der Halbinsel Baja California liegt Los Cabos: Dort treffen Wellen und Wüste auf Hotels der allerfeinsten Sorte und zwei Städtchen, die das Leben feiern. Eine Entdeckungsreise

VON EVA BIRINGER



FOTOS: BLAKE MARVIN; BEN HORTON/LOS CABOS TOURISM BOARD

Nicht mal ein Baum voller Herzen wirkt kitschig im Las Ventanas al Paraiso. Der Fels El Arco befindet sich in der Nähe vom Lover's Beach



Auf die meisten hier umherrollenden Vierräder passt die Beschreibung XXL. Dieses aber ist im Vergleich dazu winzig: ein metallfarbenes Wägelchen mit einer Wanne voll sprudelndem Frittierfett und einer zweiten mit Zucker. Den neonpinkfarbenen „Churros“-Schriftzug hätte es gar nicht gebraucht, der Duft nach Zimt und Teig ist Lockstoff genug. Der Mann hinter dem Wägelchen trägt Basecap und Puma-Hoodie und wirkt nur so lange verschlagen, bis er sein übliches Verkaufsgespräch mit der Passantin beginnt: „Probier mal einen Churro, du wirst es nicht bereuen!“ Vorschlag angenommen: eine fingerdicke, gold frittierte Teigstange, von Zimt und Zucker ummantelt, in Schokolade gedippt. Hier gibt es wirklich nichts zu bereuen. Auch wenn es schon weit nach Mitternacht ist. Eigentlich ist der Churro-Mann, der sich als Eddie Angel Escalante Victoria vorstellt, von Beruf Feuertänzer, seit einiger Zeit aber eben auch Unternehmer, wie er stolz verkündet. „Vier Churro-Stände habe ich inzwischen, quer über die Stadt verteilt. Damit möchte ich meiner Familie eine bessere Zukunft ermöglichen. Zwar macht Geld nicht glücklich, aber ohne ist das Leben hart.“ Warum er so gut Englisch spricht? „Ich bin in Dallas aufgewachsen.“

Der erste Eindruck täuscht: In Cabo San Lucas (oben) geht die Post ab, während San José del Cabo (rechts) es nur mit Girlanden bunt treibt. Noch etwas abgeschiedener: das traumhafte Areal des One&Only Palmilla Resorts

legt. Soll heißen: Bruttonationaleinkommen, Lebenserwartung, Ausbildungsstandards – alles top. Nirgendwo im Land leben zudem weniger Menschen pro Quadratkilometer, knapp 800 000 auf einer Fläche so groß wie Bayern, genährt vom höchsten Durchschnittseinkommen. Ebenso wenig wie um Sicherheit muss man sich auf dieser Halbinsel um fehlende Spanischkenntnisse sorgen, weil im Gegensatz zu vielen anderen Teilen des Landes so gut wie alle auf Englisch smalltalken. In Kombination mit den gut ausgebauten Straßen, vielen internationalen Hotelketten und der Angabe von Dollarpreisen auf Rechnungen ergibt das einen ziemlich geschmeidigen Einstieg in ein insgesamt doch eher aufreibendes Land. Wobei das Wilde nicht zu kurz kommt, für jene, die mit der Sonne aufstehen, jedenfalls. Dazu später mehr.

Baja California Sur ist eine der niederschlagsärmsten Regionen der Welt. Am nördlichen Ende grenzt es an das ähnlich große Baja California, das wiederum Kalifornien touchiert. Tijuana und San Diego treffen dort aufeinander. ➤





FOTOS: ALFREDO MATUS/ALAMY STOCK PHOTOS/MAURITIUS IMAGES; DIMARKI/ISTOCK/IMAGO

Einmal quer hindurch verläuft die gut 1700 Kilometer lange Carretera Federal 1, umgangssprachlich Highway 1. Sie endet in der Urlaubsregion Los Cabos. Zwei nennenswerte Städte gibt es dort, sie stehen in ewiger Konkurrenz zueinander und sind so verschieden wie ihr Publikum. Auf dem mit 24-Stunden-Apotheken, Lichterkettenpalmen, Starbucksfilialen und Corona-Bars gesäumten Strip von Cabo San Lucas fühlt man sich nach Los Angeles versetzt. Bloß nicht die Abzweigung zum Hafen verpassen! Kilometerlang schlängelt sich dessen Promenade am Becken entlang. Austernbars und Texmex-Schuppen buhlen lautstark um Kundschaft, während auf den bis zum Horizont ankernden Booten die Champagnerkorken knallen. Fidget Spinner, Karikaturisten, Sonnenbrand auf Touristenhaut, alles da. Ein Pappaufsteller in Form einer lachenden Pille wirbt für Viagra. Besonders stimmungsvoll ist es zur blauen Stunde, wobei das – Vorsicht, Kalauer – auch für die Bachelor- und Sprücheshirt-Gruppen gilt. Viele von ihnen zieht es in mehrgeschossige Vergnügungstempel wie Señor Frog's, in dem alle paar Minuten jemand Geburtstag zu haben scheint. Nicht umsonst gilt Cabo San Lucas als Springbreak-Hotspot, jenem von Collegestudenten als Anlass zur Totaleskalation genutzten Party-

In der Nähe der Rancho Ecológico Sol de Mayo stürzt der Cañón de la Zorra in ein Naturbecken (links). Das Playa Grande Resort & Grand Spa in Cabo San Lucas (oben)

urlaub, dessen Vibe der Film „Spring Breakers“ transportiert, allerdings mit Florida als Handlungsort. In krassem Kontrast dazu steht das, wofür die Region ebenfalls bekannt ist: Luxus-hotels der allerfeinsten Sorte. Entlang

der Küste hat sich eine Vielzahl internationaler Ketten in Premiurlage angesiedelt, Four Seasons, Rosewood, Waldorf Astoria, dazwischen achtzehn Weltklasse-Golfplätze.

Vom Touristenkorridor sprechen die Einheimischen.

Den Grundstein legte das 1956 von Don Abelardo Luis „Rod“ Rodríguez Montijo, Sohn des früheren mexikanischen Interimspräsidenten, gegründete Hotel Palmilla, das einst Keith Richards als Hochzeitslocation diente und heute als One&Only firmiert. Die kalifornische Kette Montage wiederum betreibt hier ihr erstes Haus außerhalb der USA, in dem sich dem Gerücht nach auch Rapperin Missy Elliott wohlfühlt. Ein weiteres in Mexiko City soll folgen. Wie im Film „Dune“ wähnt man sich vor dessen optisch mit der umliegenden Felslandschaft verschmelzenden einstöckigen Häuschen, die jeweils vier Suiten beherbergen. Das Hauptgebäude samt Rezeption öffnet seine Front zum Meer hin, ein bezwingender Anblick, der höchstens von jenem aus dem Infinitypool getoppt wird. Am späten Nachmittag >



Zwischen Dezember und April kommen Wale in die Bucht von Cabo San Lucas. Dort befindet sich seit 1956 das erste Luxusresort der Region: One&Only Palmilla (rechts oben). In San José del Cabo: das Acre Resort & Residences (rechts unten)

bietet sich dort ein amüsantes Gesellschaftsschauspiel: In Form gebrachte Amerikanerinnen posieren an einer Margarita nippend für Instagram, andere besprechen bei einer Flasche Rosé Verlobungs- oder Scheidungsstatus. Plötzlich zischt am Horizont eine Fontäne, woraufhin alle ihre Smartphones zücken – *it's whale watching time!* Tatsächlich übt die Region in den europäischen Wintermonaten auf Wale eine erstaunliche Anziehungskraft aus. Folglich ermuntert das Montage seine Gäste zu einer Kajaktour bei Sonnenaufgang. Meditativ paddelnd geht es um sechs Uhr früh Richtung offenes Meer, während der Himmel in Sachen Pastellfarben aufs Ganze geht. Mehrmals tauchen Rücken aus dem Wasser auf, keine zehn Meter vom Kajak entfernt. Ehrfurcht macht sich breit, manch einer vergisst sogar, mit der Kamera draufzuhalten. Die Schlagzeile „Wal verschluckt Kajakfahrer“ begegnet einem glücklicherweise erst nach der Reise.

Ja, auch das ist diese boomende Ferienregion: menschenferne Natur. So führt der Weg von Cabo San Lucas in eineinhalb Autostunden auf der staubigen Carretera Federal 1 gen Inland, vorbei an rostigen Tankstellen und improvisiert wirkenden Taquerias, dem rund 3000 Meter

eine Schläge umklammernden Adler ein Kaktus ziert. Wobei es auch eine Kuh sein könnte, die nämlich überqueren immer mal wieder weltfriedig die Straße. Auf den Offroad-Feldwegen hingegen können einem durchaus Kojoten, Klapperschlangen oder Stinktiere begegnen. Ziel der Fahrt ist die Rancho Ecológico Sol de Mayo, eine charmant-anarchisch wirkende Farm am Eingang eines Canyons. „Im Sommer klettern die Temperaturen hier gerne mal auf 35 Grad, da sollte man es mit dem Wandern langsam angehen lassen“, empfiehlt Marco Polo Larius. – „Ja, ich heiße wirklich so wie der Entdecker.“ Den nicht ganz unanspruchsvollen Weg inklusive Kletterpartien meistert er teils in Flip-Flops, teils barfuß. Abgesehen davon ist er der Inbegriff eines Surfer-Dudes, grundgebräunt und grundentspannt. Weiter als bis zum Wasserfall zieht es den aus dem zentral-mexikanischen Santiago de Querétaro stammenden Marco heute nicht. Nach einer Runde schwimmen im kühlen Becken – manche wagen gar den Sprung vom gut acht Meter hohen Aussichtspunkt – geht es zum Trocknen auf die >

hohen Picacho Mountain und vereinzelten, surreal wirkenden Häusern im brutalistischen Baustil. Dazu in sich verdrehte Kakteen, so weit das Auge reicht. Spätestens hier ergibt Sinn, dass Mexikos Flagge neben einem

FOTOS: VINCENT POMMEY/GETTY IMAGES; ONE&ONLY





umliegenden Felsen. Wäre man anschließend motiviert, könnte man kilometerweit entlang jenes den Wasserfall speisenden Flusses landeinwärts laufen. Stattdessen schlägt Marco ein Mittagessen in seiner Lieblingstaqueria vor, einer an der Straße gelegenen Bretterbude, auf deren Plastiktischen ein halbes Dutzend Salsas steht: „Hier gibt es die besten Fisch-Tacos weit und breit!“ Baja-Style heißen sie in frittierte Form, gebettet auf kinderkopfgroße Tortillas. Danach wäre dem Völlegefühl nach Siesta angesagt.

Riesig sind hier bei Weitem nicht nur die Essensportionen. Chevrolet Suburban, Cadillac Escalade – es brettern fast ausschließlich XXL-Karren über die Straßen. Kingsize ist bei Hotelbetten Standardmaß. Es dürfte der amerikanische Einfluss sein, der sich hier bemerkbar macht, kein Wunder, wenn man bedenkt, dass zwei Drittel der knapp vier Millionen Los-Cabos-Touristen pro Jahr aus den USA und Kanada stammen. Einen Kontrapunkt schafft die zweite bedeutende Stadt: Am Eingang des historischen Zentrums von San José del Cabo geht der Blick Richtung Himmel, wo Hunderte bunte Stoffwimpel flattern. Die darunter liegenden Kopfsteinpflaster sind jeden Donnerstag autofrei. Beim Art-Walk flanieren Scharen Einhei-

1700 Kilometer verläuft die Carretera Federal 1, bekannt als Highway 1, durch wunderschön wüstes Land

mischer und Urlauberinnen an den einstöckigen Ziegelhäusern vorbei, die Galerien, Töpfereien und lokale Modegeschäfte beherbergen. Viele der weniger auf Texmex denn auf die ursprüngliche mexikanische Küche spezialisierten Restaurants verfügen über Dachterrassen oder von Bougainvilleen bewachsene Gärten, dazwischen versprechen Mezcal-Bars einen stilvollen Schwips. Auf der Plaza Mijares zwischen dem im spanischen Kolonialstil gehaltenen Rathaus und der 1730 erbauten Jesuiten-Mission bietet sich noch mal ein ganz besonderes Bild: da ein Floh- und Kunstgewerbemarkt, zu dessen Sortiment Schokopuddingduftkerzen ebenso gehören wie das allgegenwärtige Räucherholz Palo Santo, dort Streetfoodstände mit Enchiladas, mit Chilipulver bestäubte Mangos und dem aus Mais, Käse und saurer Sahne geschichteten Snack namens Elote. Paare teilen sich eine frische Kokosnuss, ein Querflötenspieler gibt ungelenke, aber mit freundlichem Applaus bedachte Versionen von Beatles-Klassikern zum Besten, ein Deutscher Boxer lauert auf herabfallende Tostadakrümel. Auf dem Rückweg zum Hotel weist nicht nur das eingangs erwähnte „Churros“-Schild den Weg durch die Nacht, sondern auch eines, auf dem „Cabo mi Amor“ steht, Cabo, meine Liebe. Das Herz der Region, es schlägt offenbar hier. ❖



Anreise

Zweimal pro Woche bietet Condor einen Non-stop-Flug von Frankfurt nach Los Cabos (SJD) an. Die beste Reisezeit ist von November bis Mai, wobei das Klima ganzjährig warm und sonnig ist. Für Erkundungen außerhalb der Orte Cabo San Lucas und San José del Cabo empfiehlt sich ein Mietwagen.

Hotels

Montage
Ein trotz seiner Größe von 122 Zimmern plus 52 Suiten und Residenzen behaglich wirkendes High-End-Luxusresort. Die Residenzen haben eine Outdoor-Dusche und einen 24-Stunden-Butlerservice. Lauffaule lassen sich von den Unterkünften zu einem der drei Hotelrestaurants kutschieren. Quirrig geht es im Thai-Grill zu, elegant im Mezcal, wo Chefköchin Lucía Gómez ein von regionalen Märkten

inspiriertes mexikanisches Tasting-Menü serviert. Es werden auch Kochkurse angeboten. ●●●●

Cabo San Lucas, Carretera Transpeninsular Km. 12,5
montage.com/loscabos

El Ganzo
Charmantes Motel am Rand von San José del Cabo. Wellness bedeutet hier Sauna, Dampfbad und ein beheizter Rooftop-Pool. Jedes der hell, aber rustikal eingerichteten Zimmer ist sowohl mit einer Innen- als auch mit einer Außenbadewanne ausgestattet. Und der hauseigene Strandclub ist in wenigen Minuten zu Fuß oder per Boot erreichbar. ●

San José del Cabo
Boulevard Tiburón s/n
elganzo.com

One & Only Palmilla
Als erstes Hotel in der damals noch einsamen Gegend zog das Palmilla Mitte der 1950er-Jahre Stars wie John Wayne und Ernest Hemingway



Die Rancho Cacachilas ist ein Abenteuercamp, das Gäste per Maultier, Mountainbike oder zu Fuß durchqueren. Außerdem: landwirtschaftliche Workshops

an. Der erst 20 Jahre später eröffnete Flughafen ist nun eine nur 20-minütige Autofahrt entfernt – und dann folgt ein Highlight aufs nächste: die exklusive Lage am Golf von Kalifornien, das gelungene Design mit mexikanischen De-

tails, die Kulinarik (vier Restaurants, zwei Bars und individuelle Privat-Dinings). 2014 wurde die über Jahrzehnte gewachsene Anlage von Hurrikan Odile nahezu zerstört – und mit feinem Gespür wieder aufgebaut.

San José del Cabo
Carretera Transpeninsular Km. 7,5; oneandonlyresorts.com/palmilla

Drift

Dieses stylische Self-Check-in-Hotel ist trotz Zentrumsnähe ruhig gelegen, wenn man vom morgendlichen Hahnenkonzert absieht. 29 mit viel Kante und Beton eingerichtete Zimmer in der Tonlage Grau, Sand und Schwarz strahlen dennoch Wärme aus und gruppieren sich um einen palmenbewachsenen Innenhof mit Pool und Pingpongplatte. Ebenfalls dort: eine Mezcal-Bar und ein Bistro für Frühstück, Mittag- und Abendessen. ●

San José del Cabo
Miguel Hidalgo 613
drifthotels.co/sanjose

Rosewood Las Ventanas al Paraiso
Dreizehn Kilometer außerhalb des Zentrums von San José del Cabo befindet sich einer der luxuriösen Platzhirsche. Acht Pools und sechs Restaurants stehen zur Auswahl. Im Arbol etwa wird hochwertige indisch-asiatische Fusionsküche serviert. Am Abend ist alles stimmungsvoll von Fackeln beleuchtet.

San José del Cabo, Carretera Transpeninsular Km. 19,5; rosewoodhotels.com/en/las-ventanas-los-cabos

Casa Natalia
Das Boutiquehotel wird von einer Luxemburgerin geführt. Lokale Handwerker und Künstler widmeten sich der Einrichtung der 18 Zimmer. Blau sind nicht nur viele Wände, sondern auch der halbkreisförmige Pool und das Open-Air-Restaurant, in dem die begehrten Baja Oysters serviert werden.

San José del Cabo, Boulevard Antonio Mijares 4
casanatalia.com

Restaurants & Bars

Flora Farms
Die 50 Hektar große Oase am Rand von San José del Cabo ist seit 1992 im Besitz einer Kalifornierin. Seit 2010 gibt es im dazugehörigen Farm-to-Table-Restaurant italienische Küche (ausgezeichnet mit einem Bib Gourmand) sowie Holzofenpizza und hausgemachtes Eis, mittags begleitet von einer Live-Jazzband. Zum Konzept gehören außerdem eine Bäckerei, eine Parfümerie, ein Kosmetikshop und Räumlichkeiten für Kochkurse.

San José del Cabo
Animas Bajas
flora-farms.com

Acre Resort

Die Gefahr, auf diesem dschungelartigen Areal verloren zu gehen, besteht durchaus. Gut versteckt sind die dreizehn Baumhäuser ebenso wie der grün schimmernde Pool. Im trubeligen Outdoor-Restaurant kom-

men vorwiegend Erzeugnisse aus eigener Landwirtschaft auf den Tisch, darunter Kohlsalat mit Pecorino und Thunfisch-Tiradito. Dafür gab es vom Guide Michelin einen grünen Stern.

San José del Cabo, Calle Rincón de las Ánimas s/n
acresort.com

Ruba's Bakery & Bistro

Charmantes Café mit Outdoor-Bar und für hiesige Verhältnisse großer Auswahl an europäischem Brot und Gebäck, teilweise glutenfrei. Die Karte umfasst Frühstücksklassiker ebenso wie simple herzhaftere Gerichte. Ein hervorragender Ort für ein spätes Frühstück (bis 14 Uhr) oder ein frühes Abendessen (ab 17 Uhr).

San José del Cabo, Jose María Morelos; rubas.mx

Coffee Lab

Kaffee als Hochkultur und irgendwie auch als Kunstform: Der 2015 eröffnete Shop verpflichtet sich nicht nur mexika-

nischen Bohnen, Spezialröstungen und Latte Art, sondern auch kulturellen Nachbarschaftsprojekten.

San José del Cabo
Calle Benito Juárez 1717
coffeelab.mx

Erlebnisse

Rancho Ecologico Sol De Mayo

Ausgangspunkt für eine Wanderung durch den Canyon, vorbei an einem Wasserfall (Badezeug nicht vergessen!) und kilometerlangen Felsformationen. Die Ranch bietet zudem ein einfaches Mittagessen an.

Santiago, B.C.S.
facebook.com/RanchoEcologicoSolDeMayo

Rancho Cacachilas

Wer hätte gedacht, dass sich eine der reichsten Frauen der Welt in Los Cabos verliebt? Walmart-Erbin Christy Walton nennt eine 170 Quadratkilometer große Landfläche östlich der Bundestaathauptstadt La Paz



Verweile und teile: Frühstück im wunderschönen Acre Resort. Viele der Produkte werden in eigener Landwirtschaft hergestellt



Chilaquiles oder Ceviche im Restaurant des El Ganzo, mit Sicht auf den Jachthafen

Alle Adressen auf einer kuratierten Karte bei Google Maps

